



WURZEN - RINGELNATZSTADT

Wurzen führt den Beinamen „Ringelnetzstadt“, was als Alleinstellungsmerkmal gilt. Ringelnetzstadt sein heißt, Ringelnetz zu zeigen und ihn auf vielfältige Weise und für viele Generationen erlebbar und zugänglich zu machen.

Wir stehen vor der Herausforderung, die Person Ringelnetz in seiner Ganzheit zu präsentieren. Die museale Aufbereitung seines Lebens kann dabei nur einen kleinen Beitrag leisten. Zwar verfügt Wurzen mit dem Ringelnetzpfad bereits über Möglichkeiten, dem Künstler „auf die Spur“ zu kommen, dennoch birgt Ringelnetz mehr Potenzial als wir derzeit nutzen. Daher haben wir

Ringelnetz im Blick, wenn es darum geht, für nachhaltige Verbesserungen in der Innenstadt zu sorgen. Defizite sind hier u. a. ein fehlender Kinderspielplatz und lauschige Orte, die zum Verweilen und Erkunden einladen. Der Haupttreff- und Verweilort ist momentan der Marktplatz.

Wir zielen mit unserem Projekt darauf ab, das Bewusstsein für den vielseitigen und in seiner Zeit oft unverständlichen Künstler bei unseren Bürgern und Gästen zu schärfen und damit für Wurzen eine einzigartige Identität zu entwickeln. Darüber hinaus möchten wir unsere Stadt, insbesondere die historische Altstadt, als attraktives Lebensumfeld zeigen.

EIN HAFEN

Geplant ist die bauliche Umgestaltung eines bislang wenig genutzten Objektes in zentraler Innenstadtlage hin zu einer Ringelnetz-Erlebniswelt. Hierbei bietet das Leben des Künstlers viele kreative Anknüpfungspunkte. Unser Projekt ist von seiner Seefahrerzeit inspiriert.

Wir planen die Gestaltung einer Hafenanlage mitten in der Wurzener Innenstadt. Mit diesem faszinierenden Ort, der optisch eher an die Meeresküste als an die Innenstadt von Wurzen erinnert, möchten wir Aufmerksamkeit erregen und zum Spielen, Verweilen sowie zum Kunsterlebnis einladen. So eröffnen wir eine originelle Begegnung mit Ringelnetz.





ZUM VERWEILEN

**PROJEKTABSCHNITT 1:
 KAK – KUNST AM KLO!**

Die vor Ort vorhandene öffentliche Toilette wird zu „Kak“! „Kak“ ist die gewollt zweideutige Abkürzung für Kunst am Klo. Der Name allein erregt sofort Aufmerksamkeit (und vielleicht auch die Gemüter!). Befreit von seinem tristen Dasein soll das „stille Örtchen“ – maritim gestaltet und mit ringelnatzschen (Klo-) Gedichten bestückt – zum Kult- und Kunstobjekt avancieren.

Dazu möchten wir in einem Projekt mit Künstlern der Region die konkrete Ausgestaltung von „Kak“ entwickeln. Ein überdachter Durchgang zum Spielbereich sorgt für eine räumliche Abgrenzung.

**PROJEKTABSCHNITT 2:
 HAFENSPIELPLATZ**

Über einen Bootssteg, der zugleich die Abgrenzung zur Straße ist, gelangt man zur Bootsanlegestelle. Alle Boote haben ein Segel, das vertikal zur Straße steht und einen Blickfang sowie die städtebauliche Grenze darstellt. Die bunten Fischerboote sind zentrale Spielelemente im Vordergrund des Hafensbereiches. Jedes Boot hat seine besondere Spielmöglichkeit (ein Steuerrad,

eine integrierte Hängematte, ein kleine Kajüte, ein wackliger Untergrund). Ein ins Pflaster eingelassener Brunnen, der eine kleine Wasserfontäne sprudelt, soll die Lage am Wasser simulieren. Dahinter sind bunte Steine mit Muscheln ins Pflaster eingelassen, die als Hüpfsteine und als optischer Übergang zum Strand fungieren. Im Strandbereich ist ein Sandkasten sowie ein Leuchtturm als Spiel- und Klettergerüst geplant. Die Bepflanzung mit schattenspendenden Bäumen, wo Eltern und Großeltern gemütlich sitzen können, soll den Hafen zur nächsten Gebäude abgrenzen. Über die Rollstuhlrampe, die als „Kaimauer“ Abgrenzung zum Festland schafft, gelangt man zur historischen Stadtmauer und zum alten Stadtkerker.

**PROJEKTABSCHNITT 3:
 KLEINKUNSTVERANSTALTUNGEN IN
 HISTORISCHER KULISSE!**

Die alte Stadtmauer, die im Zuge der Maßnahmenrealisierung saniert werden soll, bildet eine stimmungsvolle Kulisse für Kleinkunstveranstaltungen. Von Lesungen über Theater bis hin zu Musik kann dieser Bereich in vielfältiger Weise bespielt werden. Der beschauliche Platz bietet vor allem in den Sommermonaten Schatten. Der Zugang vom Sitz des Kulturbetriebes / Stadtbibliothek zur Bühne soll mit einer Treppe realisiert werden. Die Kleinkunsthöhle sowie die Bestuhlung sind variable Elemente. Der Kerker wird bei den Veranstaltungen zeitweise zur Hafenkneipe „Zum Südwesten“. Hier kann man sich treffen und verweilen.

- Standorte der Ringelnatzstelen**
1. Rosental/ Mühltürme
 2. Schultreppen
 3. Kultur- und BürgerInnenzentrum D5
 4. Dom
 5. Schloss
 6. Jacobstor
 7. Badergraben
 8. Sperlingsberg
 9. Wenceslaikirche
 10. Ringelnatzgeburtshaus
 11. Posttor
 12. Liegenbank/ Altes Rathaus/ Ringelnatzbrunnen
 13. Museum

*Wurzener Innenstadt
 mit Ringelnatzpfad
 und Lage des
 Hafens*



EIN HAFEN ZUM VERWEILEN



Altes Rathaus mit Kulturbetrieb Wurzen

Hafenanlage

Kak – Kunst am Klo



RINGELNATZ STAMMT AUS WURZEN

Der Künstler Joachim Ringelnatz erblickte am 7. August 1883 als Hans Gustav Böttcher im Crostigall in Wurzen das Licht der Welt.

Der skurille Künstler ist heute ein wichtiges Zugpferd für das Stadtmarketing in Wurzen.



RINGELNATZ UND DAS MEER

In den Jahren 1901 – 1904 arbeitete Ringelnatz zeitweise als Schiffsjunge und Leichtmatrose. Diese für ihn bewegten und schweren Zeiten haben ihn zu seinen berühmten Humoresken um die Kunstfigur, den Seemann Kuttel Daddeldu, inspiriert.



RINGELNATZ IN WURZEN ERLEBEN

Bereits heute können Besucher auf des Künstlers Spuren die Stadt Wurzen erkunden. Das städtische Museum unterhält die deutschlandweit bedeutendste Ringelnatz-Sammlung und präsentiert sein Leben in einem Ausstellungsraum.